

Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Ortsentwicklung und Infrastruktur der Gemeinde Zeuthen

Sitzungstermin:	Dienstag, dem 19.02.2019
Ort:	Mehrzweckraum des Sport- und Kulturzentrums, Schulstraße 4, 15738 Zeuthen
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	21:55 Uhr

Anwesenheit

Vorsitz Ortsentwicklungsausschuss

Herr Jörgen Hassler - SPD

Gemeindevertreter

Herr Alexander Groba -

Herr Holger Hemke -

Herr Udo Itzeck - BfZ

entschuldigt

Herr Dieter Karczewski - BfZ

Frau Sonja Pansegrau - DIE LINKE

Herr Jonas Reif - B'90/Grüne

Sachkundige Einwohner

Herr Klaus Böhme -

Herr Michael Schulz - BfZ

Frau Christine Wehle - B'90/Grüne

Herr Marco Wiegand - CDU

Seniorenbeirat

Herr Wolfgang Laute -

Verwaltung

Frau Christine Urban -

Protokoll

Frau Ina König -

Niederschrift

öffentlicher Teil:

1. Eröffnung und Bestätigung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Bestätigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende Herr Hassler eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 6 Mitglieder anwesend.

Bestätigung der Tagesordnung:

Herr Wiegand schlägt vor, TOP 6 und 7 zu tauschen. Es wird über die geänderte Tagesordnung abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder	anwesend	ja	nein	enthalten	ausgeschlossen ¹⁾
7	6	5		1	

¹⁾Verfahrensvermerk: Ausschluss von der Beratung und Abstimmung aufgrund des § 22 BbgKVerf

2. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung am 20.11.2018

Keine Einwendungen

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder	anwesend	ja	nein	enthalten	ausgeschlossen ^{*)}
7	6	5		1	

^{*)}Verfahrensvermerk: Ausschluss von der Beratung und Abstimmung aufgrund des § 22 BbgKVerf

3. Einwohnerfragestunde

Herr Nicolas bezieht sich auf die Ausschusssitzung im November 2018: der Radverkehr wird zu wenig berücksichtigt. Wie kann die Verkehrssicherheit für den hoffentlich weiter zunehmenden Radverkehr verbessert werden?

Frau Urban: für die Heinrich-Heine-Straße war die Freigabe des Gehweges für Radfahrer vorgesehen. Die geplante Radnutzung wurde im Rahmen des Genehmigungsverfahrens - Beteiligung der Träger öffentlicher Belange - durch den Landkreis abgelehnt. Die Heinrich-Heine-Straße ist Schulweg. Es liegen dort die KITA und das betreute Wohnen an. Somit ist die Anzahl der Fußgänger nach Aussage des Straßenverkehrsamtes zu hoch, um den Gehweg auch durch Radfahrer benutzen zu lassen. Ein seitlicher Radschutzstreifen auf der Fahrbahn ist wegen der Stellplätze bzw. nicht ausreichender Breite nicht möglich.

Im Ergebnis der Erörterung wird als Alternativlösung vorgeschlagen, dass in der Heinrich-Heine-Straße durchgängig und rund um die Uhr Tempo 30 vorgesehen wird. Der Vorschlag wird im Ausschuss einstimmig befürwortet.

4. Bericht zur Bestandesinventur gemeindeeigener Wald Vorlage: IV-006/2019

Herr Pohlens, Büro Waldkonzepte, stellt den Stand der Bestandesinventur gemeindeeigener Wald vor. Die Bestände sind naturnah. Als typisches Bild findet sich im Altholzbestand Kiefer, darunter vielfach eine Laubbaumschicht. Der Waldumbau zu gemischten Beständen ist im Gange, auf 75 % der Waldfläche ist heranwachsender Unterstand zu finden. Aufgrund der Standortbedingungen - überwiegend arme Böden - sind die Entwicklungsmöglichkeiten eingeschränkt. Kiefer und Eiche kommen mit den Standortbedingungen gut zurecht. Teilweise sind Naturschutzfunktion und Erholungsnutzung eng verzahnt. Dort, wo Naturschutz nicht im Vordergrund steht, hat die Spiel- und Erholungsnutzung auch positive Effekte: besonnte offene Stellen im Wald bieten Lebensraum für wärmeliebende Tiere. Erhaltenswert sind alte Kiefern als Höhlenbäume. Wegen der Erholungsnutzung und angesichts von 15 km Waldrand gibt es vielfach Konflikte mit der Verkehrssicherung.

Herr Reif fragt, ob im Hinblick auf den Klimawandel heimische Arten noch zu bevorzugen sind? Antwort: wenn Sicherheit bezüglich der Bestände gewünscht wird, ist z.B. Roteiche gut geeignet, wenn der Naturschutzgedanke im Vordergrund steht, die potentiell-natürliche Vegetation Traubeneiche und Kiefer. Herr Hassler fragt, wie die bisherigen Umbaumaßnahmen bewertet werden. Antwort: wenn Naturschutz und Artenvielfalt im Vordergrund stehen, ist ein gutes Ergebnis zu verzeichnen.

Herr Hemke fragt nach den nächsten Schritten. Die beauftragte Leistung umfasst neben der dargestellten Bestandserfassung und -bewertung auch die Maßnahmeplanung für die nächsten Jahre.

5. Informationsvorlage zur Spiel- und Grünraumvernetzung (Fortschreibung Spielplatzkonzept) Vorlage: IV-007/2019

Nachdem der Spielplatz in der Schulstraße eine Aufwertung erfahren hat und absehbar ist, dass der Spielplatz an der Dorfstraße in Miersdorf entfällt, soll das Spielplatzkonzept von 2011 fortgeschrieben werden. Da in Zeuthen ein großes Potential an Ersatzspielflächen vorhanden ist, sollen mit der Informationsvorlage zur Spiel- und Grünraumvernetzung alle öffentlichen Freiflächen in Zeuthen im Zusammenhang dargestellt und somit die Grundlage für ein Grün- und Spielflächenkonzept in Zeuthen erarbeitet werden. Herr Kohlke, Planungsbüro hochC, stellt die Informationsvorlage vor.

In der Diskussion wird die Notwendigkeit der Fortschreibung des Spielplatzkonzeptes betont. Hierbei sollen auch informelle Spielmöglichkeiten berücksichtigt und gestärkt werden, z.B. Rodelhänge, Freiflächen zum Drachensteigen, Kletterbäume, auch wegbegleitende Spiel- bzw. Fitnessgeräte für Jung und Alt. Das Ziel der Grünraumvernetzung unter Beachtung der Zusammenhänge zwischen Spielplatz- und Waldkonzept wird befürwortet. Hierbei sollen insbesondere Wegeverbindungen für Fußgänger und Radfahrer berücksichtigt werden.

Frau Wehle weist darauf hin, dass es auch Spielplätze auf privaten Grundstücken gibt, die im Zusammenhang mit der Errichtung von Wohngebäuden geschaffen wurden. Diese sind teilweise in einem unbefriedigenden Zustand. Hier soll die Verwaltung auf die Eigentümer zugehen, damit diese Spielplätze ertüchtigt oder entfernt werden. Herr Hassler: alternativ zu der Verpflichtung der Investoren, im Zusammenhang mit dem Wohnungsbau Spielplätze zu errichten, besteht auch die Möglichkeit, analog

zu einem Ökopool einen Spielplatzpool einzurichten. Voraussetzung hierfür ist eine entsprechende Spielplatzsatzung.

6. Entwurf Arbeitsplan 2019

Zwei Ergänzungen zum Entwurf des Arbeitsplanes:

- Info über Sieger-Entwurf im Wettbewerb DESY im März 2019
- Info über Termin des Bürgermeisters zum Thema Wassertaxi

Die optionale Ausschusssitzung am 30. April wird nur durchgeführt, wenn aus dem Verwaltungshandeln eine Beschlussvorlage zu behandeln ist.

7. Sonstiges

- an die Verwaltung wurde die Frage herangetragen, ob für das künftige Gebäude an der Schulstraße Ecke Goethestraße 'Kastanienpassage' als neuer Straßenname eingeführt werden sollte, da es bereits eine Schulstraße 1 gibt, diese aber hinter der Brücke liegt. Die Vergabe eines neuen Straßennamens für ein einzelnes Haus wird im Ausschuss mehrheitlich nicht befürwortet. Es sollte das neue Gebäude die Hausnummer 1a (Schulstraße), ggf. bis 1b erhalten. Nach Erörterung der Vor- und Nachteile der Umbezeichnung bereits vergebener Hausnummern wird über diese Variante abgestimmt: 5 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung.
- Herr Reif informiert über einen Ortstermin im NSG Höllengrund/Pulverberg, zu dem auf seine Bitte hin die untere Naturschutzbehörde die für den Landeswald zuständige Forstbehörde eingeladen hatte. Bei dem NSG handelt es sich um ein sehr heterogenes Gebiet. Die wasserstauenden Bereiche profitieren von den Maßnahmen zur Regenwassereinleitung. Die Anfang der 90er Jahre noch offenen Teilflächen, z.B. auch der ehemalige Rodelhang, werden sukzessive durch Kiefernaufwuchs verändert. Die Forst hat kein eigenes Interesse an Offenlandflächen, hat aber auch nichts dagegen wenn kein zusätzlicher Aufwand damit verbunden ist. Seitens des Naturschutzes steht einer "Wiederbelebung" des Rodelhangs nichts entgegen, da es sich hier jeweils nur um eine kurzzeitige Nutzung im Winter handelt. Die untere Naturschutzbehörde wird ein Pflege- und Entwicklungskonzept erarbeiten.
- Herr Karczewski bittet den Streifen zwischen Hoherlehmer Straße und Straße am Hochwald hinsichtlich der Nutzung zu prüfen
- Frau Urban informiert zu den 4 geplanten Bushaltestellen: aufgrund der Verschiebung der westlichen Haltestelle in der Schulstraße und der westlichen Haltestelle in der Goethestraße sowie der Abstimmung mit dem Landkreis Dahme-Spreewald für den Erhalt eines Straßenbaumes im Haltestellenbereich auf der östlichen Seite der Schulstraße muss nur noch 1 Straßenbaum im Zusammenhang mit der Errichtung der Bushaltestellen gefällt werden (westliche Haltestelle Goethestraße).
- Frau Urban informiert über die erneute Offenlage im Planfeststellungsverfahren zur L 401: es wurden folgende Änderungen vorgenommen
 - die Variantenuntersuchung V1 bis V4 wurde im Erläuterungsbericht ausführlich dargestellt
 - es wurden Bypässe an allen Auslaufbauwerken gemäß der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie geplant
 - der Überflutungsnachweis (jetzt Pflicht) wurde beigefügt
 - im Bereich einzelner Querungshilfen wurden die Radien geändert
 - die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme 8 E wurde geändert: Entsiegelung in Blankenfelde
- Herr Wiegand:
 - die Variantenprüfung ist jetzt formal nachgeholt
 - es wird weiterhin von einer Breite von 6,50 m ausgegangen, es gibt aber keinen Begegnungsfall Bus/Bus, zumindest in einem Teilabschnitt. Hier muss die Gemeinde über die aktuell geplante Linienführung informieren. Dann könnte in diesem Teilabschnitt auf eine Breite von 6 m reduziert und dort die Allee erhalten werden.
 - Fazit: Die CDU-Fraktion spricht sich dafür aus, die Allee zu erhalten und die Sicherheit für Fußgänger zu verbessern - Gehweg 1,20 m breit im südlichen Teil und eine zusätzliche Querungshilfe am Platz der Demokratie
 - Herr Schulz erinnert daran, dass die Gemeinde lange um den öffentlichen Nahverkehr gekämpft hat und dass evtl. in 5 Jahren die Busse im 20-Minuten-Takt und auch mit weiteren Linien fahren werden. Auch bei 6,0 m Fahrbahnbreite ist kein Radweg möglich.

- Herr Hassler unterstützt, dass man sich die Option auf öffentlichen Nahverkehr offenhalten sollte und eine geringere Breite auf einem Teilabschnitt nicht sinnvoll ist. Die Gehwege werden auch durch die vorgesehenen Baumscheiben eingeengt. Eine zusätzliche Querungshilfe wäre sinnvoll. Fraglich ist, ob dies zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch möglich ist.
 - Frau Urban: Stellungnahmen sind noch bis 06.03.2019 24.00 Uhr möglich und werden im Anhörungsverfahren berücksichtigt. Einige Stellungnahmen sind bereits eingearbeitet. Aktuell gibt es jedoch einen Änderungsstopp. Die Gemeinde hatte 2018 die Stellungnahme der Gemeinde Zeuthen gemäß GVT-Beschluss konkretisiert. Aktuell besteht hier kein Änderungsbedarf.
 - Frau Wehle: neue Erkenntnisse bezüglich der Verkehrsentwicklung müssten einfließen.
 - Herr Reif unterstützt dies: es gibt einen neuen Planungsstand. Es sollte darüber abgestimmt werden, ob in dem Bereich ohne Busverkehr eine Fahrbahnbreite von 6 m besser und gewollt ist.
 - Herr Hassler macht darauf aufmerksam, dass jede Fraktion mit einem entsprechenden Antrag an die GVT herantreten kann.
- Abschließend wird im Ausschuss darüber abgestimmt, ob der Ausschuss der Gemeindevertretung die Abgabe einer neuen Stellungnahme empfiehlt:
- für den Bestand der abgegebenen Stellungnahme der Gemeinde Zeuthen: 4 Ja-Stimmen
 - für eine neue Stellungnahme der Gemeinde Zeuthen: 2 Ja-Stimmen
- Frau Urban informiert, dass es Fördermittel für Fahrradständer in der Mozartstraße nur gibt, wenn diese überdacht sind. Es werden max. 29 Fahrradständer gefördert. Um die maximale Zahl von förderfähigen Fahrradständern zu erreichen, könnte die Zahl der Pkw-Stellplätze auf 23 reduziert werden. Die Ausschussmitglieder sprechen sich mehrheitlich für die Lösung zugunsten der Fahrradständer aus.
 - Herr Hemke: im Dialogforum waren u.a. die Schrankenschließzeiten Thema. Es gibt das Gerücht, dass an der Schranke am Forstweg ein Sensor nicht richtig funktioniert. Frau Urban: es gibt am Forstweg einen sensiblen Sensor, der regelmäßig gewartet wird. Herr Hemke und Herr Wiegand: es sollte bei der Bahn nachgefragt werden, ob mit anderer Sicherheitstechnik kürzere Schließzeiten erreicht werden können und es sollte eine Kostenbeteiligung angeboten werden.
 - Herr Reif fragt nach den Baumpflanzungen Heinrich-Heine-Straße. Frau Urban: der Mangel wurde zunächst von der ausführenden Firma zurückgewiesen. Ein externer Gutachter wird hinzugezogen.
 - Herr Reif: an der Ausfahrt vom Netto-Parkplatz zur Schillerstraße kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen. Frau Urban: die Baustellenzufahrt wurde auf Antrag vom Netto-Markt für dessen Hochbaumaßnahmen übernommen und wird nach Fertigstellung dieser Maßnahme zurückgebaut. Der Marktbetreiber wird jedoch nochmals einen Antrag auf Errichtung einer zweiten Ausfahrt stellen. Dieser wird dann im Ausschuss behandelt werden.
 - Hinweis von Frau Wehle: in der Goethestraße gibt es am Bauzaun an der Einmündung Spitzbubenweg keine Beleuchtung und es ist sehr dunkel für Fußgänger - bitte prüfen.
 - Herr Karczewski informiert, dass am Freitag der Sieger im Wettbewerb DESY ermittelt wurde und am 11.03.2019 bekannt gegeben wird. Eine Ausstellung wird die Ergebnisse öffentlich machen.

Ende des öffentlichen Teils: 21.48 Uhr

Jörgen Hassler
Ausschussvorsitzender

Ina König
Schriftführung